

Lastenräder testen mit Spaßfaktor – Ein Ausflug ins Grüne

KLEINER LEITFADEN MIT TIPPS UND TRICKS
FÜR DIE ORGANISATION



Lastenräder gibt es mittlerweile in fast jeder Stadt, das Ausleihen ist oft sogar kostenlos! Um die Möglichkeiten des Ausleihens noch bekannter zu machen, haben wir zusammen mit dem Multikulturellen Forum e.V. und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) in Lünen einen Ausflug mit Fahrrädern und Lastenrädern organisiert. Tipps und Tricks, was es dabei zu beachten gibt, haben wir in diesem Mini-Leitfaden zusammengefasst.

Ihr seid eine Initiative, die über ein Lastenrad verfügt und dieses gerne noch bekannter machen möchte? Ihr wollt vor allem dabei Menschen erreichen, die bis-

her noch wenig Kontakt zu Lastenrädern haben? Oder seid Ihr eine Gruppe, die noch keine Erfahrung mit Lastenrädern hat, aber das Fahren gern mal ausprobieren würde? Mit der Organisation eines Ausflugs kann das gelingen!



WOHER DIE TIPPS UND TRICKS?

Unser Praxistest: Ausflug zum Erdbeerfeld Lünen

Am 14. Juni 2019 haben das Multikulturelle Forum und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Lünen zu einem Ausflug mit Fahrrädern und Lastenrädern eingeladen. Der Einladung gefolgt ist eine bunte, generationen- und herkunftsübergreifende Gruppe, darunter rund 20 junge Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte sowie 20 Mitglieder des ADFC. Neben einem Zwischenstopp bei einem Erdbeerfeld standen das Ausprobieren von Lastenrädern und der Austausch zwischen den jungen Teilnehmenden und den ADFC-Mitgliedern im Fokus. Auf ein gemeinsames Abendessen folgte eine abschließende Diskussionsrunde zum Thema Lastenräder.

Der Ausflug ist eines von mehreren Kurzzeitexperimenten des Forschungsprojektes „Bürgerbeteiligung und soziale Teilhabe im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Programms für nachhaltigen Konsum: Neue Impulse für das bürgerliche Engagement“. Im Auftrag des Umweltbundesamt (UBA) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit (BMU) hat Zebralog (Büro für Dialog und Beteiligung) diese Experimente initiiert und begleitet. Mit den Kurzzeitexperimenten werden Formate erprobt, wie nachhaltige Konsumpraktiken – darunter auch das Ausleihen von Lastenrädern – noch stärker verbreitet werden können. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Kooperation mit und Vernetzung von Akteuren und Initiativen.



Schritt 1: Kooperationspartner finden

Fall A: Ihr seid eine Organisation, die selbst Lastenräder verleiht.

Sucht Euch Kooperationspartner, um gemeinsam Wege zu finden, Euer Lastenrad in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen bekannter zu machen. Überlegt, in welchen Kreisen Ihr Lastenräder bekannter machen wollt. Recherchiert dann, welche Organisationen bzw. Gruppen hier gute Kooperationspartner wären. Das kann eine lokale Jugendgruppe sein, eine Geflüchtetenunterkunft, ein Quartierbüro,...

Lokale Vereine kann man in der Regel über die Webauftritte der einzelnen Städte finden.



Neue Zielgruppen erreichen? Seid bereit für Veränderung!

Natürlich wird ein einziger Ausflug nicht dazu führen, dass alle plötzlich Lastenrad fahren. Aber: Ihr könnt ihn dazu nutzen, um zu verstehen, wo es möglicherweise Hürden beim Ausleihprozess gibt. Nutzt den Tag daher, um zuzuhören! Auf der Basis könnt Ihr verstehen, wo Prozesse verändert werden müssen oder wie Informationen noch besser aufbereitet werden können.



Fall B: Ihr seid eine Gruppe, die kein Lastenrad hat, aber es mal bei einem Ausflug ausprobieren will.

Sucht Euch eine Partnergruppe, die Lastenräder verleiht und die im Idealfall nicht nur bereit ist, Euch ein oder mehrere Räder zu verleihen, sondern die auch Lust hat, die Radtour zu begleiten. Eine kleine Einweisung, die Absicherung des Radkorsos und Infos zum Ausleihprozess (am besten mit Flyern o.ä.) sind sehr nützlich.



Lastenradinitiativen in eurer Stadt

Eine Liste von Lastenrädern in Deutschland findet Ihr unter: <https://www.cargobike.jetzt/tipps/staedteliste-sharing-systeme/>

Gute Kooperationspartner können außerdem der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), lokale Fahrradverleihstationen oder Critical Mass Initiativen sein.

Schritt 2: Checkliste

Kleine Checkliste – das gibt's zu klären und zu tun

- Termin finden
- Ablauf planen und Aufgaben verteilen
- Leihräder reservieren (dafür vorher Teilnehmer*innen-zahl schätzen)
- Radroute festlegen (Schwierigkeitsgrad und Dauer an Teilnehmende anpassen!)
- Orte für Zwischenstopp und Ausklang klären
- Werbung machen, z.B. Flyer, Facebook-Event, Presse, am besten außerdem persönliche Ansprache über Vertrauenspersonen (dort auch kommunizieren, was Teilnehmende mitbringen sollen, z.B. Getränke, Fahrrad, Kinder?,...)
- Informationen zum Ausleihprozess – möglichst gemünzt auf die Zielgruppe – vorbereiten (z.B. kleine Präsentation, Flyer, Grafiken, Website,...)
- Rollen für den Tag klären (Wer sichert Fahrradkorso ab, wer moderiert Abschlussdiskussion, wer gibt Infos zu Lastenrädern,...)



Werbung und Einladung auf Zielgruppe abstimmen

Je nachdem wen ihr einladen wollt, ist es sinnvoll die Einladung zum Ausflug ins Zentrum zu stellen. Das Lastenradfahren könnte auch abschreckend wirken für Menschen, die damit keine Erfahrungen haben.

Mit Fahrrad und Lastenrad in die Natur

KOSTENLOS!

Gemeinsam
Fahrradfahren
Pflücken
Picknicken

Ausflug zum Erdbeerbeld:

Auf geht's zum **Erdbeerpflücken!** Wir laden Sie und Ihre Familie zu einer Radtour mit dem ADFC ins Grüne mit anschließendem **Picknick** in der Waldschule Cappenberg ein.

Bringen Sie Ihr eigenes **Fahrrad** mit oder leihen Sie eins von der Radstation. Haben Sie schon einmal auf einem **Lastenrad** gegessen? Damit kann man mühelos Gepäck, aber auch kleine Kinder transportieren. Ausprobieren lohnt sich!

Wann: Freitag, 14. Juni 2019, 14:15 Uhr bis ca. 19:30 Uhr

Wo: Treffpunkt am Lüner Bahnhofsvorplatz (vor der Radstation)

Anmeldung bis zum 10.06.2019:
vor Ort: Kurt-Schumacher-Str. 1-3, 44534 Lünen
E-Mail: anmeldung-bw@multikulti-forum.de
Telefon: 02306 37893-15

in Kooperation mit: **adfc** Lünen **bildungswerk multi-kulti** **Multikulturelles Forum e.V.**

Stark durch Vielfalt.

www.multikulti-forum.de
Multikulturelles Forum e.V. · Münsterstraße 46b · 44534 Lünen · Tel.: +49 (0)2306 30630-10 · Fax: +49 (0)2306 30630-29 · info@multikulti-forum.de

Schritt 3: Der Ausflug

Exemplarischer Ablauf des Ausflugs – eine Bildergeschichte



14 Uhr – Eintreffen – Startklar machen

- Die Lastenräder können nach einer kleinen Einführung direkt ausprobiert werden
- Bei Bedarf werden Leihfahrräder verteilt

15 Uhr – Los geht's! Die Radtour Teil I

- Je eine Person fährt am Anfang und am Ende der Gruppe, Menschen dazwischen sichern die Kreuzungen ab
- Die „absichernden Personen“ sollten per Walky Talky oder Handy in Kontakt stehen



15:45 Uhr – Zwischenstopp mit Spaßfaktor

- Im Praxistest waren wir bei einem Erdbeerfeld zum Selberpflücken
- Der Zwischenstopp kann aber auch einfach ein nettes Picknick sein – Hauptsache es macht Spaß

16:45 Uhr – Weiter geht's! Die Radtour Teil II

- Jetzt sollte mal jemand anderes die Lastenräder fahren – Jede*r sollte mal testen!



17:15 Uhr – Einkehr zum Ausklang und Austausch

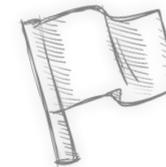
- Im Praxistest gab es ein leckeres Catering. Ihr könnt aber auch einfach einen Biergarten ansteuern.
- Diejenigen, die noch kein Lastenrad gefahren sind, können es jetzt noch ausprobieren.
- Erhaltet Infos dazu, wie man Lastenräder ausleihen kann – idealerweise von einer Person der Organisation, die das Lastenrad verleiht.
- Tauscht Euch aus! Wie fandet Ihr das Lastenradfahren? Würdet Ihr es mal ausleihen und wofür?



18:30 Uhr – Rückfahrt und Verabschiedung

- Stellt sicher, dass am Ende alle Leihräder wieder zurückgegeben sind.
- Tauscht Kontakte aus, wenn ihr mögt.

19:00 Uhr – Ende



Tipps und Tricks im Überblick

Macht's nicht allein! Sucht Euch Partner, mit denen ihr den Ausflug zusammen organisiert.

Persönlich einladen über Freunde und Vertrauenspersonen! Die persönliche Einladung über Freunde und Vertrauenspersonen ist oftmals der beste Weg, um Menschen zu erreichen. Flyer und Social Media Werbung können auch unterstützend wirken.

Passt die Radroute an die Teilnehmenden an!

Wenn es eine wenig fahrradfahrende Gruppe ist, sollten maximal 30–45 Minuten am Stück zurückgelegt werden. Der Spaßfaktor steht im Vordergrund.

Sorgt für ausreichend Fahrräder, zumindest als Backup! Ihr könnt nicht davon ausgehen, dass viele Personen ein eigenes Fahrrad mitbringen.

Besorgt so viele Lastenräder wie möglich! Damit auch jede*r mal damit fahren kann. Wenn ihr nur eins habt, tauscht zwischendurch.



Ermuntert alle, mal mit dem Lastenrad zu fahren!

Auch ungeübte Fahrradfahrer*innen sollten die Gelegenheit nutzen.

Tauscht euch aus! Nutzt den Ausflug, um ins Gespräch zu kommen und euch kennenzulernen. Überlegt gemeinsam, was getan werden kann, damit noch mehr Menschen Lastenräder ausleihen.

Bringt Infomaterial mit! Insbesondere Informationen dazu, wie und wo man Lastenräder ausleihen kann, sind wichtig. Vielleicht lässt sich das Ganze sogar „live“ zeigen, indem eine Person testweise den Ausleihprozess durchgeht? Auch Hinweise auf weitere Veranstaltungen sind nützlich.

Nutzt Erkenntnisse! Was könnte es den Teilnehmenden erleichtern, tatsächlich auch mal ein Lastenrad als Autoersatz auszuliehen? Was könntet ihr – vielleicht auch zusammen mit eurem Kooperationspartner – dafür tun?



Impressum

Lastenräder testen mit Spaßfaktor -
Ein Ausflug ins Grüne
Kleiner Leitfaden mit Tipps und Tricks für die Organisation

Basierend auf einem Kurzzeitexperiment in Kooperation
mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC)
Lünen und dem Multikulturellen Forum Lünen

Herausgegeben durch:

ZebraLog GmbH & Co. KG	Öko-Institut e.V.
Niederlassung Bonn	Büro Darmstadt
Adenauerallee 15	Rheinstraße 95
53111 Bonn	64295 Darmstadt
www.zebralog.de	www.oeko.de

Autor*innen:

Michelle Ruesch (ZebraLog)

Fotos: ZebraLog

Illustration (Titelseite): Robin von Gestern (.de)

Illustrationen: The Noun Project

Diese Publikation ist entstanden im Rahmen des Vorhabens 3717 16310 0: Bürgerbeteiligung und soziale Teilhabe im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Programms für nachhaltigen Konsum: Neue Impulse für das bürgerschaftliche Engagement.

Das Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Oktober 2019

